

## **Beschluss**

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 18. Februar 2026

### **§ 492**

#### **Interpellation GLP-Fraktion «Stabile Schulleitungen fördern – dringende Massnahmen gegen Lehrkräftemangel jetzt umsetzen!»**

(Bericht Regierungsrat, 23.12.2025)

*Priska Müller Wahl, Niederurnen, bedankt sich für die Beantwortung der Interpellation. – Die Bildungsqualität in der Volksschule ist für den ganzen Kanton und auch die Gemeinden von grosser Bedeutung. Zentrale Voraussetzungen dafür sind funktionierende Lehrerteams sowie Schulleitungen und Rektorate, die stabiler sind als jene der vergangenen drei Jahre in Glarus Nord. Die GLP-Fraktion hofft, dass die getroffenen Massnahmen Resultate zeigen und die Fortschritte überprüft werden, um gezielt handeln zu können. Positiv ist, dass im überarbeiteten Bildungsgesetz die Verantwortlichkeiten der Schulleitungen konkret beschrieben sind und deren Wirkungskreis somit klar abgesteckt ist. Für die Weiterentwicklung der Volksschule ist das schulinterne Qualitätsmanagement ein zentraler Hebel. Wichtig ist dabei, dass die schulinternen Prozesse evaluiert und aufgrund der Ergebnisse gezielt Massnahmen ergriffen werden. Als Anstellungsinstanzen sind die Gemeinden wichtig. Diese sollten erkennen, dass die Schulleitungen nicht nur verwalten. Sie benötigen Ressourcen, um die Schulen zu entwickeln und zukunftsfähig zu machen. Deshalb erwartet die GLP-Fraktion, dass die folgenden fünf Massnahmen, welche die Schulleiterkonferenz von Glarus Nord für die nächsten vier Jahre festgelegt hat, auch umgesetzt werden: die Förderung der Mitarbeiterattraktivität; die Einführung des Konzepts der Neuen Autorität; der Aufbau von Schulinseln; der Ausbau der Sprachförderung und von Lernräumen; die Einführung von Steuergruppen, mit dem Ziel, gemeinschaftliche Schulführung umzusetzen. Dem Kanton ist dafür zu danken, dass er die Gemeinden bei diesen anspruchsvollen Aufgaben gezielt unterstützt.*